

einzelnen, eine nach der anderen, so daß sie leicht hätten gezählt werden können. Der Himmel dahinter, zwischen den Stämmen gesehen, ließ sie wie gigantische, ein Laubdach tragende Säulen erscheinen. Dieses Aussehen ist den mit Fichten bedeckten Bergen eigentümlich. Die Savanna am Fuße des Paguera war von Grünstein in südöstlicher Richtung durchsetzt. Die hübsche Jacaranda, mit ihren lila Blüthen und fein gefiederten Blättern, wuchs aus den Spalten der Felsen, eben so eine Robinia mit ihren glänzenden gelben Blumen. Ich war abgestiegen, um ihre Schönheit zu bewundern und einige Exemplare zu sammeln, aber ein heftiger Regenschauer, der über die Hügel kam, zwang mich, unbefriedigt zu meinem Pferde zurückzueilen.“

„Mittlerweile näherten wir uns einem Arroyo, wie die kleinen Ströme genannt werden. Obwohl unbedeutend in Bezug auf seine Wassermenge, hatte er sich im Laufe der Zeit ein vielleicht 40 bis 50 Fuß tiefes Bett gegraben. Der Abhang war steil und von dem neulichen Regen schlüpfrig. Im Vertrauen auf mein gutes Pferd blieb ich sitzen. Es glitt, wie gewöhnlich, mit ausgestreckten Vorderbeinen hinab und lag hinten fast auf seinen Hüften, aber unglücklicherweise berührte es einen scharfen Stein auf dem Wege, stolperte und stürzte über. Ich that einen bösen Fall, kam aber ohne andere Beschädigung davon, als die mir der Stoß verursachte, der mich ohne Weiteres zu Boden warf.“

„Zahlreiche Felsen machten das Durchwaten des Maymon ein wenig schwierig. Wir kamen bald nachher zu den zerstreuten Häusern, welche an beiden Ufern des Flusses das Dorf Maymon bilden, das zur Zeit der Spanier wegen des Reichthums seiner Kupferminen berühmt war. Die Häuser sind bloße Buhias, doch zeichnete sich eine durch ihre Nettigkeit und durch eine Menge Fruchtbäume davor aus. Die Ruinen einer Zuckermühle, dicht bei der Hütte, zeigten, daß das Zuckerrohr früher hier kultivirt worden war. Wie mühsam muß es dem Besitzer geworden sein, die schweren eisernen Cylinder von der entfernten Seeküste bis zu diesem Gebirgspass zu transportiren! Vier Gruppen von Bambus, welche dicht beisammen standen, waren so schön geformt und von so gigantischem Wuchs, daß ich selten etwas so Tropisches, so Schönes gesehen habe. Die Hauptzweige, die nicht weniger als 180—200 Fuß hoch sein konnten, bildeten mit ihren Wipfeln graziöse Bogen, die Straße überwölbend, und gaben doch trotz ihres bedeutenden Umfangs dem Lüftchen nach, das sie mit sanft lullendem Tone hin- und herbewegte. Einige stämmige Ceibo-Bäume standen in der Nähe.“

„Wir setzten über den Maymon zum sechsten und letzten Male. Es waren noch ein paar Hütten an seinem rechten Ufer, und so viele Wege